

40 Jahre Heimat- und Kulturverein Kilsheim „Cullesheimer Kreis“

Der Heimat- und Kulturverein Kilsheim feierte sein 40-jähriges Vereinsjubiläum im Alten Rathaus zu Kilsheim mit rund 80 Mitgliedern und Gästen, darunter zahlreiche noch lebende Gründungs- und im Gründungsjahr eingetretene Mitglieder.

Frau Dr. Maren Dietz begrüßte die Anwesenden und die Abordnungen vom Heimatverein Eiersheim und vom NABU Kilsheim sowie als Vertreter der Stadt den stellvertretenden Bürgermeister Alfred Bauch, selbst Gründungsmitglied und Chronist des Vereins in den Anfangsjahren. Sie blickte auf die Gründungszeit und auf die selbst gestellten Aufgaben des Vereins laut der Vereinsatzung zurück und auf die Ergebnisse der letzten erfolgreichen Jahrzehnte. Darunter fielen insbesondere Kauf der ehemaligen Zehntscheune am Kirchberg, der Um- und Ausbau zum Vereinsheim sowie eine Vielzahl von Aktivitäten kultureller Art und Veröffentlichungen in Wort und Bild.

Der Stellvertreter des Bürgermeisters, Alfred Bauch, beglückwünschte der Verein zum Jubiläum und würdigte die vielen Engagements während der letzten Jahre, ob die Teilnahme am Großen Markt, dem Weihnachtsmarkt, den Ferienprogramme für die Kinder oder die Spendenfreude des Vereins zum Erhalt der kulturellen Schätze der Stadt. Er überreichte zur Freude aller ein Gastgeschenk der Stadt für die Vereinskasse.

Klaus Wolpert-Meltzer aus dem Vorstandsteam stellte auf einer Schautafel alle Aktivitäten des Vereins vor und hatte alle schriftlichen Dokumentationen der letzten Jahrzehnte ausgelegt. Eine Bilderserie aus der ersten Umbauphase erinnerte an die schwierige Sanierung, die manchen in Staunen versetzte.

Mit dem Thema „Das Heimatvereinshaus des Cullesheimer Kreises am Kirchberg- ein Haus mit einer mehr als 500-jährigen Geschichte“ befasste sich Teammitglied Egon Kirschner in seinem Vortrag und stellte damit die Frage, wie aus einer ehemaligen Zehntscheune, später bäuerliches Anwesen, ein modernes Vereinsheim werden konnte. Anhand von historischen Daten zeigte er die Entwicklung auf.

Die Giebelseite der ehemaligen Zehntscheune schmückt noch immer ein Wappenschild mit der Jahreszahl 1499, zwei Mainzer Räder, vier Hähne und vier Türme: ein erster Hinweis, wer um diese Epoche der „Landesherr“ in Kilsheim gewesen ist: Berthold von Henneberg, Kurfürst und Erzbischof von Mainz, gleichzeitig auch Kanzler des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation, für den deutschsprachigen Raum zuständig. Zwei Jahrhunderte als „Finanzamt für Naturalabgaben“ war die Scheune schließlich zu klein, weil die Stadt wuchs und so entstand am Schlossplatz eine zweite viel größere Scheune. Um 1730 wurde sie als Lager für Salz aus Orb genutzt, wie ein Wappen des Domkapitels über einem Fenstersturz zeigt. Die Salzsteuer floss in die Verwaltungskasse für Aufgaben des Domkapitels. Die Mainzer Herrschaft endete, als Napoleon die Unterstützer seiner Kriege nachträglich mit rechtsrheinischen Bistumsbesitz entschädigte. Kilsheim fiel so 1806 an das neue Großherzogtum Baden, somit auch Schloss, große und kleine Zehntscheune, unser heutiges Haus. Erster Nachweis als Privatbesitz ist am Haustürstock zu entdecken, ein Monogramm mit den Buchstaben I.A.M. und der Zahl 1823 im Schild. Besitzer nach dem Kauf war ein Johann, Adam Morstadt. Aus der 22 m langen Scheune wurde eine Wohnung mit landwirtschaftlicher Restnutzung. Mehrere Familien sind in den Folgejahrzehnten nachweisbar. Der größte Umbau erfolgte, als bei der angrenzenden Martinskirche das schöne, gotische Kirchenschiff 1954/55 einem viel größerem Neubau weichen musste. Die Zehntscheune wurde fast um 2/3 gekürzt, um dem Niveauausgleich zum Schlossplatz durch eine mächtige Kirchentreppe zu ermöglichen. Der Kauf durch den Verein erfolgte 1993, die Einweihung als Vereinsheim erst im Sommer 2009 nach endgültiger Restaurierung. In den Jahren dazwischen war das Haus vermietet, um einige Zinsen zu erwirtschaften und Schulden abzutragen.

Im Anschluss an den Vortrag folgten die Ehrungen für 40 Jahre Treue zum Verein. Jeder erhielt ein süßes Honigpräsent und den neuen Bildband, der die letzten 10 Jahre mit seinen Aktivitäten beinhaltet. In liebevoller Arbeit wurde das Bildbändchen von Dr. Walter Dietz in Bild und Text gestaltet. Ein Kurzfilm über die Umbauarbeiten von Uwe Hamann (Film) und Oliver Korb (Schnitt/Ton) beendeten die offizielle Feier. Bei Sekt und Partygebäck kam es noch zu langen Gesprächen über die letzten Jahre und das gemeinsam Erlebte. Eine digitale Bilderschau von Herrn Dietz zusammengestellt, begleitete den gelungenen Abend.

Egon Kirschner E.Ki.